



EVANGELISCH IN FLORIDSDORF

Blick in die Weisselgasse



Immer wieder neu

Katharina Alder-Wolf (hinten links) ist evangelische Pfarrerin. Sie arbeitet als Krankenhaus-Seelsorgerin in unserer Donau-Region. Ihre Frau Lili ist Lehrerin und hilft ehrenamtlich bei unserer Kinderwoche im Sommer mit. Seit kurzem gehören die beiden zusammen mit ihren Töchtern zu unserer Gemeinde. Herzlich willkommen!

Alles

kann unsere neue Bischöfin nicht. Aber sehr Vieles! Ulrike Pichal stellt sie uns vor auf

Seite 3

Bleibt

der Himmel grau, dann kann die Winterzeit zur Herausforderung werden. Mehr dazu auf

Seite 5

Anders

und doch so gut wie gewohnt ist unser Angebot im Advent. Einen Überblick bekommt ihr auf

Seite 4

NACHGEDACHT



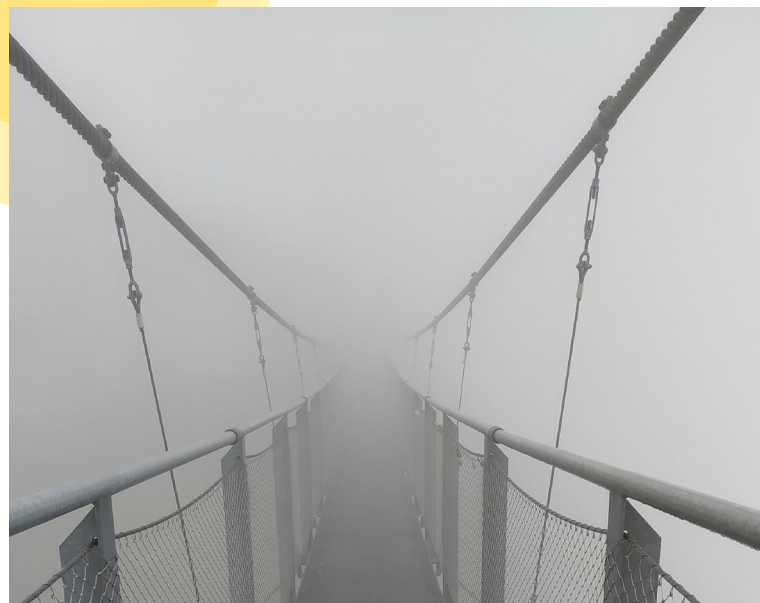
Jetzt ist sie wieder da: die dunkle Jahreszeit. Spätestens seit Ende Oktober mit der Zeitumstellung auf die Winterzeit wird das jeden Nachmittag deutlich. Die Tage enden jetzt gefühlt mitten am Nachmittag. Bis Ende Dezember wird sich dieses Gefühl noch verstärken. Die Tage werden immer kürzer. Das Dunkel der Nächte wird immer länger. Bis sich kurz vor Weihnachten, mit der Wintersonnenwende, der Trend umdreht und wir uns langsam wieder von der Dunkelheit Richtung Licht bewegen. Diese „Zeitenwende“ – von der Dunkelheit zum Licht – war vor mehr als 1500 Jahren mit ein Grund, warum wir Weihnachten heute noch immer am 24. Dezember feiern. Wahrscheinlich ist die Lichtsymbolik auch mit verantwortlich dafür, dass Adventzeit und Weihnachten bis heute für viele Menschen zur wichtigsten kirchlichen Zeit im Jahr geworden sind. Es ist auch kaum zu überbieten: das heimelige Gefühl, gemeinsam in der warmen Wohnung zu sitzen, Lieder zu singen, Kekse zu essen und heißen Punsch zu trinken – während Dunkelheit und Kälte draußen bleiben. Mit den Wochen werden es immer mehr brennende Kerzen am Adventkranz, bis wir zu Weihnachten endlich vor dem hell erleuchteten Christbaum stehen. Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Alles auf Anfang. Wieder werden wir mit unseren Festen und Feiertagen die Dramaturgie von Erwartung und Vorbereitung, von Trauer und Freude durchleben. Mit anderen Worten: die immer wieder neue Geschichte von Gott mit uns Menschen. „Siehe, ich mache alles neu“ – unter diesem biblischen Motto steht das Jahr 2026. Es ist ein Versprechen von Gott an uns, dass er immer wieder für einen Neuanfang sorgt. Gerade dann, wenn die dunkle Jahreszeit für uns zur Belastungsprobe wird, kann das für einen Lichtblick sorgen. Darüber schreibt Annette Kadlec in ihrem „Blick in die Bibel“ auf Seite 3 bzw. die Pfarrerin und Psychotherapeutin Johanna Uljas-Lutz auf Seite 5.

Als Gemeinde und Kirche erleben wir immer wieder Neuanfänge. Manchmal tun wir uns damit schwer, manchmal sehnen wir Veränderungen herbei. Eine dieser für viele lang ersehnten Neuerungen ist die Tatsache, dass wir (endlich) eine Bischöfin in unserer Evangelischen Kirche A.B. in Österreich haben. Ulrike Pichal stellt sie auf Seite 3 vor. Was in unserer Gemeinde alles möglich wird durch unsere Jugendreferentin, erfahrt ihr auf Seite 6.

Falls die dunklen Wochen für euch zur Belastung werden, nutzt doch eine unserer Adventveranstaltungen, um ein bisschen Musik, Wärme oder Kerzenlicht abzubekommen (Seite 4) oder feiert mit uns Gottesdienst (Seite 8). Gemeinsam ist das Dunkel einfacher zu ertragen. Diese Erfahrung haben Christinnen und Christen schon lange vor uns gemacht.

Ich wünsche euch eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit.

**Euer Pfarrer,
Bernhard Petri-Hasenöhr**



GEMEINDEFORUM LEOPOLDAU & FLORIDSDORF

Gemeinsam Zukunft gestalten

Am Samstag, den 17. Jänner 2026, von 9 bis 13 Uhr laden wir alle Interessierten zum Gemeindeforum der beiden Pfarrgemeinden Leopoldau und Floridsdorf in unserer Kirche in der Weisselgasse ein. Im Rahmen des Gemeindeforums wird der Plan für die Zusammenlegung unserer Gemeinden vorgestellt. Außerdem möchten wir gemeinsam mit Euch einen Namen für die zukünftige gemeinsame Gemeinde finden. Schon jetzt freuen wir uns über Namensvorschläge! Bringt Eure Ideen und Eure Stimme ein – denn:

„Gemeindeforum“ bedeutet, alle Gemeindemitglieder sind eingeladen und bei Anwesenheit stimmberechtigt. Wir bitten Euch um zahlreiches Erscheinen am 17. Jänner, damit die Entscheidung über den neuen Namen auf eine breite Basis gestellt wird.

Wir bitten um Eure verbindliche schriftliche Voranmeldung an pg.floridsdorf@evang.at, damit wir für den Abstimmungsmodus und das Mittagessen im Anschluss planen können.

BLICK IN DIE BIBEL

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5)

Die Jahreslosung 2026 ist ein Mutmacher und stimmt mich positiv – fast fröhlich. Sie motiviert mich nach vorne zu schauen.

Von eingetretenen Pfaden abzuweichen, Dinge anders zu betrachten, die eigene Komfortzone zu verlassen, ist herausfordernd – auch wenn es neuen Perspektiven Raum gibt.

Sich selbst neu zu finden ist oft ein wichtiger Prozess in unserem Leben; besonders nach schmerzlichen Erfahrungen, dem Verlust eines geliebten Menschen oder weil wir neue Aufgaben suchen.

Ein Neubeginn ist aufregend. Ich weiß nicht, was mich erwartet. Das beste Beispiel ist die eigene Geburt. Gott lädt uns ein in seiner Schöpfung zu leben. Das ist sein wunderbares Geschenk. Gott hat die Welt geschaffen, alles ist bis ins kleinste Detail durchdacht, Flora und Fauna perfekt aufeinander abgestimmt, mit präziser Bestimmung und Bedeutung. Ein Paradies, das uns Menschen alles bietet, was wir brauchen.

Es könnte also gut und gerne ein Ort ohne Chaos,

Schmerz und Tränen sein... und genau das ist der Knackpunkt: Gott hat uns als intelligente, souveräne Individuen geschaffen, frei in unseren Meinungen und Entscheidungen. Das kann auch in eine negative Richtung gehen. Die Geschichtsbücher und aktuellen Tageszeitungen sind voll von Berichten, was passiert, wenn Menschen nur auf ihr eigenes Wohlergehen schauen. Durch Allmachtsphantasien und Geltungssucht entstehen Leid, Ausbeutung, Unterdrückung Andersmeinender und gipfeln im schlimmsten Fall in der Grausamkeit eines Krieges.

Aber Gottes Liebe ist unerschütterlich – siehe, ich mache alles neu! Auf diese Verheißung möchte ich hoffnungsvoll vertrauen!

Annette Kadlec



Bischöfin Cornelia Richter bringt frischen Wind in unsere Kirche

Seit 8. November steht erstmals eine Bischöfin an der Spitze der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich: Cornelia Richter (55), in Bad Goisern aufgewachsen und bis zu ihrem Amtsantritt Professorin an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bonn. Bei ihrer Wahl im Mai war ich dabei und durfte eine inspirierende Frau kennenlernen.

Beeindruckend waren ihre bisherigen beruflichen Stationen, die sie bis nach Bonn geführt hatten, wo sie als Professorin und Universitätspredigerin tätig war. Als Dekanin der Evangelisch-Theologischen Fakultät sowie als Vorsitzende des Senats der Universität Bonn war sie die erste Frau in diesen Ämtern und hatte für junge Studentinnen und Wissenschaftlerinnen Vorbildfunktion.

Interessant finde ich ihr Forschungsthema der Resilienz, also die Frage, wie Lebenskrisen bewältigt werden können und welche Rolle der Glaube dabei spielt. Sie selbst schöpft Kraft

aus dem Satz im Vaterunser „Dein Wille geschehe“, wenn das Unabänderliche im Leben zu akzeptieren ist. Schließlich begeistert mich ihre offene Art auf Menschen zuzugehen, ihre Freude an Gesprächen mit ihnen, um zuzuhören, zu lernen, Probleme zu verstehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Richter plant, als Bischöfin alle Pfarrgemeinden zu besuchen, um ihre Nöte und Herausforderungen kennenzulernen und herauszufinden, wie Gemeinden konkret bei ihrer Arbeit unterstützt werden können.

Ihr Herz schlägt für junge Menschen. Ihnen möchte sie Räume schaffen, damit sie ihre Visionen von Kirche verwirklichen können – gleichzeitig sollen die Bedürfnisse der Älteren nicht zu kurz kommen.

Für unsere Kirche, ihre Pfarrgemeinden und Mitarbeiter*innen erhoffe ich mir, dass die Begeisterung über die Wahl von Bischöfin Richter Schwung und Freude an der Mitarbeit auslöst und dass unterschiedliche Frömmigkeitsstile als Reichtum und Chance unserer vielfältigen Kirche gesehen werden, viele Menschen anzusprechen und das Evangelium fröhlich zu verkündigen.

Ich wünsche Bischöfin Richter viel Freude und Gottes reichen Segen für ihr neues Amt!

Ulrike Pichal



Adventzauber in der Weisselgasse

An den Advent-Wochenenden erwartet euch auch heuer wieder ein buntes und besinnliches Programm in unserer Kirche. Vom Adventmarkt im Gemeindesaal über gemeinsames Adventlieder-Singen bis hin zu Krippenspielen für Erwachsene und für Kinder ist für alle etwas dabei.

1

1. Advent-Samstag | 29.11. | 16 Uhr
Adventlieder-Singen in der Kirche für Jung & Alt, für Familien, für Adventmuffel & Singbegeisterte
 Punsch & Bewirtung
 Adventmarkt im Gemeindesaal

2

2. Advent-Samstag | 6.12. | 16 Uhr
Der Nikolaus kommt in die Kirche
 Punsch & Würstel
 Adventmarkt im Gemeindesaal

3

3. Advent-Samstag | 13.12. | 18 Uhr
Heiteres Krippenspiel für Erwachsene mit phänomenalen Schauspieler*innen und adventlicher Musik von Ökumeno-Brass
 Punsch & Bewirtung (Einlass 17 Uhr)
 Adventmarkt im Gemeindesaal

4

4. Advent-Samstag | 20.12. | 16 Uhr
Kinder-Krippenspiel in der Kirche
 Punsch & Bewirtung
 Adventmarkt im Gemeindesaal

4. Advent-Sonntag | 21.12. | 16 Uhr
Adventkonzert der Chorvereinigung Großjedlersdorf
 Bewirtung & Adventmarkt

Wenn die Tage dunkler werden...

Wenn die Tage dunkler werden, verbringen wir mehr Zeit zu Hause. Es ist schön, aus der Kälte und dem Regen hereinzukommen, und man fühlt sich ein wenig wie gerettet. Wenn wir die Lichter aufdrehen und warme Socken anziehen, fühlen wir uns sicher. Die Dänen haben gelernt, die dunklen, kalten Tage zu zelebrieren, und nennen diese Kunst Hygge: Es wird mit der Familie gefeiert oder wenn man allein lebt, lädt man Freunde und Nachbarn dazu ein. Der ganze Zauber ist nicht kompliziert: Gemütlich aufgeräumte Wohnung, Kerzenlicht, Tee oder Kaffee, Kekse, ruhige Gespräche oder Hören von Musik und Zeit, die man sich bewusst nimmt, um einfach da zu sein.

Ich gehe gerne in der Dunkelheit spazieren und schaue mir die beleuchteten Fenster fremder Leute an. Manchmal sehe ich eine schöne Deckenlampe, ein anderes Mal einen bunten Vorhang oder Menschen, die sich in ihrer Wohnung bewegen. Ich überlege, ob diese Menschen gerade Abendessen kochen oder miteinander lachen oder möglicherweise auch streiten. Wenn die Tage dunkler werden, fordert der Alltag oft mehr von uns als in der sommerlichen Jahreshälfte. Bei der Arbeit und in der Schule wird die gleiche Leistung erwartet, obwohl viele von uns spüren, dass wir nicht mehr so viel Energie haben wie am Ende des Sommers. In der Früh beim Aufstehen ist es dunkel und am Abend ist es bald schon wieder dunkel. Wir werden leicht mürrisch und jammern mehr über die Mühsal des Lebens. So ein Anfall von Herbstblues sagt unserem Körper: „Gib dir etwas mehr Zeit, schalte einen Gang runter“. In früheren Zeiten arbeiteten Menschen im Winter oft nur in der hellen Tageszeit und an den langen Abenden hatte der Körper Zeit, sich von der Kälte draußen und von der harten körperlichen Arbeit zu erholen.

Oft können wir nicht mehr auf dieses Bedürfnis unseres Körpers hören und werden anfälliger für Krankheiten oder spüren eine depressive Stimmung. Einige von uns fühlen sich in

den stillen Momenten ein wenig weinerlich. Andere haben weniger Lust, etwas Nettes zu unternehmen oder Freunde zu kontaktieren. Wir igeln uns auf dem Sofa ein, trinken mehr Alkohol als uns guttut oder essen Schokolade. Solche Zeiten gehören zum Herbst und Winter. Solange wir erleben, dass wir uns bei einem netten Anruf wieder freuen können oder bei einem Lieblingslied wieder einige Tanzschritte machen, ist alles gut. Aber wenn wir uns immer mehr zurückziehen und nicht mehr von selbst wieder herausfinden, um unser Leben aktiver zu gestalten, dann sollten die inneren Alarmglocken läuten. Dann hilft es, alle für gut befundenen Strategien wieder zu aktivieren: lange Spaziergänge oder Sport, gesünderes Essen, weniger Alkohol, lange schlafen und keine Medien nach 20 Uhr. Oder wie auch immer eure Strategien aussehen. Zum Beispiel Freunde und Bekannte zu kontaktieren. Schon ein langes Telefonat mit dem richtigen Menschen kann Wunder wirken.

Wenn du bemerkst, dass ein Familienmitglied oder eine Freundin sich stark zurückzieht und nicht mehr auf Einladungen reagiert, dann sprich diese Person freundlich und klar darauf an: Es ist vielleicht auch Zeit für professionelle Hilfe. Und: Um Hilfe zu bitten, ist keine Schande!

Wenn die Tage dunkler werden und du dich einsam fühlst, dann gib doch unserer Pfarrgemeinde eine Chance. In dieser Zeit findest du viele Einladungen. Die Gemeinschaft im Namen Jesus Christi kann eine belebende und heilende Wirkung haben!

Johanna Uljas-Lutz,
Pfarrerin i.R.



Frischer Schwung in der Jugendarbeit

Amina Munz bringt frischen Schwung in die Jugendarbeit der Pfarrgemeinde Floridsdorf

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat in unserer evangelischen Pfarrgemeinde Floridsdorf eine lange und lebendige Tradition. Schon seit 1987 engagieren sich viele Gemeindemitglieder in der „Aktion Gemeindeschwester“, die eigens ins Leben gerufen wurde, um eine Stelle für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien zu schaffen und zu finanzieren.

Damals war es Elke Jost, die als unsere erste „Gemeindeschwester“ diesen wichtigen Dienst begonnen hat – getragen von einem starken Trägerkreis an Spenderinnen und Spender. Dank dieser langjährigen Unterstützung ist es uns bis heute möglich, diese wertvolle Arbeit fortzuführen.

Zahlreiche Gemeindemitglieder tragen mit Daueraufträgen oder Einzelspenden dazu bei, dass unsere Kinder- und Jugendreferentin Amina Munz die Tradition lebendig hält – mit Herz, Ideenreichtum und einem großen Gespür für junge Menschen. Amina betreut gemeinsam mit ihrem Team unter anderem das Krippenspiel, das jedes Jahr im Familiengottesdienst an Weihnachten aufgeführt wird. Sie begleitet und unterstützt die ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter*innen in der Konfirmand*innenarbeit, organisiert Fortbildungen, hat stets ein offenes Ohr für Anliegen und sorgt dafür, dass junge Menschen sich in unserer Gemeinde gesehen, gehört und gebraucht fühlen.

Ab diesem Winter startet Amina gemeinsam mit Pfarrerin Anna Vinatzer, der pensionierten Religionslehrerin Irene Bünker und der angehenden Religionslehrerin Lisa Klapetz ein neues Herzensprojekt: das „Schätzefest“. An vier Nachmit-

tagen entdecken Kinder im Volksschulalter spielerisch ihren Glauben, spüren nach, was sie in ihrem Leben als „Schatz“ empfinden, und bringen diese Entdeckungen in einen gemeinsamen Gottesdienst ein – bunt, kreativ und fröhlich. So zeigen Amina und ihr Team, wie gut angelegt die Spenden für die Jugendreferentin sind: Sie ermöglichen Begegnung, Glauben, Gemeinschaft und Wachstum – für die Jüngsten unserer Gemeinde und für uns alle. Wir sagen ein herzliches Danke an alle, die diese Arbeit durch ihre Spenden und ihr Gebet unterstützen – und freuen uns schon jetzt auf viele kleine und große „Schätze“, die bei uns zum Vorschein kommen!

Wenn du unsere **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützen** möchtest, kannst du das mit einer Spende tun (bitte die Bezeichnung des Empfängers bei Überweisungen genau angeben):

Empfänger: Ev. Pfarre AB Wien-Floridsdorf

IBAN: AT86 2011 1840 3546 4101

Verwendungszweck: Gemeindepädagogin



EVANGELISCHE KRANKENHAUSSELSORGE

Wenn du oder deine Angehörigen seelsorgliche Begleitung möchten, wende dich bitte an krankenhausseelsorge-wien@evang.at oder direkt an uns, deine Pfarrgemeinde. Wir werden dich bzw. deine Angehörigen unter Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen besuchen.

NEUE ORGEL FÜR DIE WEISSELGASSE

Musik ist uns wichtig.

Darum kaufen wir eine neue Orgel. Dafür brauchen wir deine Unterstützung.

Wir freuen uns über eine Spende an:

Empfänger: Ev. Pfarre AB Wien-Floridsdorf

IBAN: AT94 2011 1000 0541 6795

Verwendungszweck: neue Orgel



RUNDBLICK

Jungschar

Donnerstag 17 - 18.30 Uhr (ab Oktober 1mal im Monat)

in der Weisselgasse 1 (Gemeindesaal)

18. Dez. | 22. Jän. | 12. Febr. | 19. März

Jugendklub „downstairs“

jeden Freitag, 19 Uhr, Weisselgasse 1 (Jugendkeller)

Infos via Instagram: [downstairs_1210](https://www.instagram.com/downstairs_1210)

Frauengesprächsrunde

Vormittags- und Abendtermine auf Anfrage im Pfarramt

Bibelabend

Donnerstag, 19 Uhr, Weisselgasse 1 (Gemeindesaal)

18. Dez. | 22. Jän. | 26. Febr. | 26. März

Klub der Junggebliebenen

Donnerstag, 15 Uhr, Weisselgasse 1 (Kirche)

11. Dez. | 15. Jän. | 19. Febr. | 13. März

Samstags in der Weisselgasse

Samstag, 18-21 Uhr, Weisselgasse 1 (Gemeindesaal)

von 1. November bis Ostern jeden Samstag gemeinsam durch die dunkle Jahreszeit mit plaudern, essen & trinken, nette Menschen kennenlernen

Chorproben (Chorvereinigung Großjedlersdorf)

Jeden Do. 19.30 Uhr, Weisselgasse 1 (Kirche)

Einsteigen jederzeit möglich!

Impressum

»Blick in die Weisselgasse« ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf und wird viermal im Jahr vom Presbyterium der Gemeinde herausgegeben.

Redaktion & Lektorat: Bernhard Petri-Hasenöhr, Ulrike Pichal, Annette Kadlec **Layout:** Amanda Schmidt, **Fotocredits:** wenn nicht anders angegeben alle Fotos privat, Druck: Leukauf Druck. Grafik. Logistik e. U. **Auflage:** 2.500 Exemplare

KONTAKT

Gerichtsgasse 8/3, 1210 Wien

Telefon: 0699/188 777 51

Mail: pg.floridsdorf@evang.at

www.evangel-floridsdorf.at

Kanzleistunden:

Montag 11-13 Uhr

Mittwoch 16-18 Uhr *

Freitag 9-12 Uhr

* An diesem Tag Kanzleistunden nur nach Vereinbarung

Für ein Gespräch bitten wir um eine Terminvereinbarung.

Wir nehmen uns gerne Zeit für dich!



Gemeindesekretärin Susanne Sabrsul

T: 0699/188 777 51

M: pg.floridsdorf@evang.at



Pfarrer Bernhard Petri-Hasenöhr

T: 0699/188 787 54

M: bernhard.petri-hasenoehrl@evang.at



Pfarrerin Anna Vinatzer

T: 0699/188 777 71

M: anna.vinatzer@evang.at



Jugendreferentin Amina Munz

M: jugendref.floridsdorf@ejoe.at

Bücher

AM SPITZ 1 e.U.

Betreuung von Schulen und Kindergärten, Bibliotheksservice
www.buecheramspitz.com office@buecheramspitz.com

Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

LEUKAUF

druck. grafik. logistik.
www.leukauf.at

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.

LEBENSBEWEGUNGEN

Wir freuen uns über die Taufe von:

FISCHBACHER Mira
KLARMANN Jochen Tobias
RING Marie
SCHRANZ Elian

Evangelisch geworden sind:

ALDER-WOLF Elisabeth
WEIß Carola

Wir trauern um:

BAHR-KITZLER Eva im 63. Lj.
EDER Gertrud im 78. Lj.
HAAS Klara im 89. Lj.
HEIDEMANN-SCHMID Katrin im 56. Lj.
MAREK Ernestine im 88. Lj.
MAYER Helmut im 87. Lj.
KERN Wilhelmine im 91. Lj.
LANDGESELL Heidrun im 82. Lj.
SCHEIBZ Wolfgang im 82. Lj.
TAUCHNER Karl im 86. Lj.



GOTTESDIENSTE

So	30.11.	10:00	W	1. Advent - Gottesdienst für Groß & Klein und Konfi-Vorstellung	☺☺	Vinatzer, Petri
Mi	03.12.	08:00	W	Advent-Gottesdienst - Volksschulen		Vinatzer
Sa	06.12.	16:00	W	Krabbel-Gottesdienst mit dem Nikolaus	☺☺	Vinatzer
So	07.12.	10:00	W	2. Advent - Abendmahls-Gottesdienst mit der Methodisten-Gemeinde	☹	Schröckenfuchs, Petri
So	14.12.	17:30	W	Predigtreihe "Ich sing dir mein Lied" (O Heiland, rei die Himmel auf)	☹	Geist, Vinatzer
Sa	20.12.	18:30	C&M	Abend-Gottesdienst Cyrrill & Method		Vet
So	21.12.	10:00	W	4. Advent - Gottesdienst		Lein
Di	23.12.	18:30	WOL	Weihnachten in Wolkersdorf		Lein
Mi	24.12.	15:00	W	Heiliger Abend - Gottesdienst für Groß & Klein mit Krippenspiel	☺☺	Vinatzer, Munz
		17:00	W	Heiliger Abend - Christvesper		Petri
		23:00	W	Heiliger Abend - Mette		Petri
Do	25.12.	10:00	W	Christtag - Abendmahls-Gottesdienst	☹	Uljas-Lutz
Fr	26.12.	10:00		kein Gottesdienst in der Weisselgasse! Alternative in der Region: Bekenntniskirche Donaustadt, Erzherzog-Karl-Str. 145, 1220 Wien		
So	28.12.	10:00	W	Gottesdienst		Lechner
Mi	31.12.	17:00	W	Altjahresabend - Abendmahls-Gottesdienst	☹	Kamauf
So	04.01.	10:00	W	Abendmahls-Gottesdienst	☹	Monjencs
So	11.01.	10:00	W	Tauferinnerung - Gottesdienst für Groß & Klein	☺☺ ☹	Petri
So	18.01.	10:00	C&M	Gebetswoche Einheit der Christ*innen - ökumenischer Gottesdienst		Petri & Ökumene
Sa	24.01.	18:30	C&M	Abend-Gottesdienst Cyrrill & Method		Vet
So	25.01.	17:30	W	Predigtreihe "Ich sing dir mein Lied" (An der schönen blauen Donau)		Lein, Vinatzer
So	01.02.	10:00	W	Abendmahls-Gottesdienst	☹	Weinberger
So	08.02.	10:00	W	Gottesdienst		Nemetz
So	15.02.	10:00	W	Fasching - Gottesdienst für Groß & Klein	☺☺ ☹	Vinatzer
So	22.02.	17:30	W	Predigtreihe "Ich sing dir mein Lied" (J.S. Bach - Komm, Jesu, komm)		Petri, Petri
Sa	28.02.	18:30	W	Abend-Gottesdienst Cyrrill & Method		Lein
So	01.03.	10:00	W	Gottesdienst		Monjencs
Fr	06.03.	18:00	DB	Weltgebetstag der Frauen		Gebetstags-Team

☹ Abendmahl ☺☺ Gottesdienst für Groß & Klein **W** Evangelische Kirche, Weisselgasse 1, 1210 **WOL** Wolkersdorf, Hauptschule, Kirchenplatz 7, 2120 **C&M** Cyrrill & Method, Kath. Kirche, Theumermarkt 1, 1210 **DB** Kath. Pfarre Don Bosco, Herzmanovsky-Orlando-G. 16, 1210

KURZ & BÜNDIG

Tauferinnerungs-Gottesdienst

Am Sonntag, den 11. Jänner 2026 um 10 Uhr feiern wir unseren Tauferinnerungs-Gottesdienst für Jung & Alt in der Weisselgasse. Bitte bringt eure Taufkerze mit. Alle, die keine Kerze haben, bekommen eine von uns!

Karfreitag – persönlicher Feiertag

Bitte nicht vergessen: Der Karfreitag als persönlicher Feiertag muss bis spätestens 3. Jänner 2026 beim Dienstgeber/ bei der Dienstgeberin in schriftlicher Form bekanntgegeben werden.

Weltgebetstag der Frauen

Frauen rund um die Welt feiern denselben Gottesdienst, der in diesem Jahr von christlichen Frauen aus Nigeria vorbereitet wurde. Zum Gottesdienst lädt das kumenische Team ein am Freitag, 6. März 2026 um 18 Uhr in die kath. Pfarre Don Bosco, Herzmanovsky-Orlando-G. 16, 1210

sterreichische Post AG
SM 02Z033319 S
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf, Gerichtsgasse 8/3, 1210 Wien

Nicht retournieren!